



# **NIEDERSCHRIFT**

**über die Sitzung des Verwaltungsrates des Entsorgungs-  
und Wirtschaftsbetriebes Landau  
am Donnerstag, 23.08.2012,  
im Foyer des Dienstleistungszentrums am Park (DiZaP),  
Georg-Friedrich-Dentzel-Straße 1**

Beginn: 17:00

Ende: 19:05



Anwesenheitsliste

SPD

Sonja Baum-Baur

Kurt Doll

CDU

Andreas Hott

Vertreter f. H. Doll

Dorothea Müller

Vertreterin f. H. Prokop

SPD

Günter Scharhag

Michael Scheid

CDU

Susanne Burckhardt

Jürgen Thomas

bis 19:00 Uhr

Bündnis 90/Die Grünen

Marianne Brunner

Vertreterin f. H. Bender

FWG

Gerhardt Kästel

UBFL

Dr. Gertraud Migl

Vorsitzender

Thomas Hirsch

Berichterstatter

Bernhard Eck



Sonstige

Jörg Birkmeyer

Klaus Burg

Martin Hartmann

Rainer Klein

Jürgen Meier

Friedrich Menacher

Sascha Reinhard

Jürgen Risser

Heidi Wildner

Anton Zips

Schriftführer/in

Markus Seither

Entschuldigt

CDU

Jürgen Doll

Wilhelm Prokop

Bündnis 90/Die Grünen

Werner Bender

Vertreterin Fr. Brunner

FDP

Michael Heintz

Sonstige

Wolfgang Weichsel



Zu der 21. Sitzung des Verwaltungsrats des Entsorgungs- und Wirtschaftsbetriebs Landau war unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden.

Der Antrag der FWG bzgl. eines monatlichen Berichts des Vorstandes für die Mitglieder des Verwaltungsrats wird unter TOP 2 (Bericht Vorstand) im nichtöffentlichen Teil beraten. Eine weitere Nachfrage des Vorsitzenden auf Änderung der Tagesordnung ergibt seitens der Verwaltungsratsmitglieder keine Änderungswünsche.

Damit besteht folgende Tagesordnung:

## **Tagesordnung**

### **Öffentliche Sitzung**

1. Einwohnerfragestunde
2. Änderung der Abfallwirtschaftssatzung des Entsorgungs- und Wirtschaftsbetriebs Landau (EWL)  
Vorlage: 860/148/2012
3. Änderung der Abwassersatzung des Entsorgungs- und Wirtschaftsbetriebs Landau (EWL)  
Vorlage: 860/150/2012



Öffentliche Sitzung



## Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (öffentlich)

Einwohnerfragestunde

Frau Fehn von der Raimund-Huber-Straße 5, Herr Stollowsky von der Klingbachstraße 44 sowie Herr Niemeyer als Verwalter von verschiedenen Objekten in Landau tragen Ihre Standpunkte bzgl. der Ausstattung von Restabfallgefäßen der Grundstücke aufgrund der konsequenten Anwendung der Abfallwirtschaftssatzung vor.

Frau Fehn macht deutlich, dass Sie den Eindruck habe, dass die Mehrfamilienhäuser nun die Einfamilienhäuser in Landau aufgrund des nun höheren Gebührenaufkommens für die Abfallentsorgung subventionieren würden.

Dies wird von Herrn Hirsch verneint. Pro Kopf haben Mehrfamilienhäuser weniger Gebührenaufkommen für die Abfallentsorgung als Einfamilienhäuser.

Herr Stollowsky erinnert an § 3 der Abfallwirtschaftssatzung. Demnach hat der EWL zuerst die Abfallvermeidung zu fördern. Mit der nunmehr verfügbaren zusätzlichen Ausstattung von Abfallgefäßen wird dieses Ziel jedoch nicht verfolgt. Vielmehr werde man dadurch zur Mehrproduktion von Müll animiert.

Herr Eck gibt zu bedenken, dass vorrangiges Ziel des EWL die Sicherstellung einer geordneten Abfallentsorgung ist. Sollte das wöchentlichen Mindestvolumens von 10 auf 5 Litern pro Person geändert werden, gilt dies einheitlich für alle Landauer Grundstücke. Dann würde man wieder häuslichen Restabfall in öffentlichen Müllbehältern in der Innenstadt finden. Dies sei so nicht gewollt. Der EWL hat eine Verteilungsgerechtigkeit herzustellen. Jeder Fall kann in einer Satzung nicht geregelt werden.

Die Überprüfung bzgl. Optimierungsmöglichkeiten des neuen Abfallwirtschaftssystems erfolge permanent durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des EWL, so Herr Hirsch.

Herr Niemeyer sieht mit dem Ident-System weitere Optimierungsmöglichkeiten. Demzufolge könnten über dieses System die Leerungen individuell erfasst und danach abgerechnet werden. Hierzu verweist er auf das System, welches der Landkreis Germersheim umsetzt.

Herr Hirsch macht deutlich, dass ein solches System von den Mitgliedern des Stadtrats bzw. des Verwaltungsrats nicht gewünscht sei. Die Stadt Mannheim, die ein ähnliches System wie der Landkreis Germersheim habe, möchte sein System nach Landauer Art wieder ändern.

Herr Eck ergänzt, dass das Ident-System auch dahingehend eingeführt wurde, um den zwei- bzw. vierwöchentlichen Leerungsrhythmus effektiv überwachen zu können. Außerdem verweist er darauf, dass die Fixkosten hauptsächlich der Verbrennungspreis und die Einsammelkosten seien.

Abschließend fasst Herr Hirsch zusammen, dass das System der Abfallentsorgung und die Verteilung der dadurch anfallenden Kosten kein Landauer spezifisches Problem sei, sondern auch in den umliegenden Gebietskörperschaften heftig diskutiert werde. Er bedankt sich bei den Einwohnern, die mit Ihrer Argumentation ihren Standpunkt deutlich gemacht haben.



**Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2. (öffentlich)**

Änderung der Abfallwirtschaftssatzung des Entsorgungs- und Wirtschaftsbetriebs Landau (EWL)

Herr Hirsch erläutert die Sitzungsvorlage. Die Änderung der Abfallwirtschaftssatzung erfolgt aufgrund der Änderung des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes hin zum neuen Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG).

**Beschluss:**

Der Verwaltungsrat beschließt einstimmig den in der Anlage zur Sitzungsvorlage beigefügten Entwurf zur Änderung der Abfallwirtschaftssatzung als Satzung



**Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3. (öffentlich)**

Änderung der Abwassersatzung des Entsorgungs- und Wirtschaftsbetriebs Landau (EWL)

Herr Hirsch erläutert die Sitzungsvorlage. Die Änderung der Abwassersatzung erfolgt aufgrund der Änderung des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes hin zum neuen Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG).

**Beschluss:**

Der Verwaltungsrat beschließt einstimmig den in der Anlage zur Sitzungsvorlage beigefügten Entwurf zur Änderung der Abwassersatzung als Satzung



Die Niederschrift über die 21. Sitzung des Verwaltungsrats des Entsorgungs- und Wirtschaftsbetriebs Landau am 23.08.2012 umfasst 17 Teilprotokolle. Sie enthält die fortlaufend nummerierten Blätter 1 bis 83.

Vorsitzender

Gesehen:

Thomas Hirsch

Markus Seither  
Schriftführer